

2021-058 vom 14.06.2021

Workshops für Schülerinnen und Schüler

TU Dortmund richtet ersten „Virtuellen Tag der Statistik“ aus

Statistiken sind seit dem Beginn der Corona-Pandemie Teil unseres Alltags geworden. Aber wer errechnet eigentlich R-Werte und Verlaufskurven von Inzidenzen? Und worin steckt Statistik sonst noch? Antworten auf diese und weitere Fragen können Interessierte am Freitag, den 25. Juni 2021, am ersten „Virtuellen Tag der Statistik“ der TU Dortmund erhalten. Neben Impulsvorträgen von Expertinnen und Experten der TU Dortmund können Schülerinnen und Schüler an Workshops teilnehmen, um in Tätigkeitsfelder der Statistik hinein zu schnuppern.

Im Rahmen des Aktionstags können Schülerinnen und Schüler der Sekundarstufe II einen Einblick in die Arbeit als Statistikerin oder Statistiker erhalten. Denn Statistik bedeutet nicht, den ganzen Tag allein mit Zahlen am Rechner zu verbringen. Ob Medizin oder Wirtschaft – Statistikerinnen und Statistiker helfen in vielen Bereichen dabei, Daten zu verstehen und damit Aussagen über die Welt zu treffen und Vorhersagen zu machen. In den zwei Workshops „Statistisches DIY: Ein Persönlichkeitsfragebogen zum Selberbasteln“ und „Bringt der Storch wirklich die Babys? Statistische Zusammenhänge verstehen“ haben die Jugendlichen die Möglichkeit, Statistik praktisch zu erleben. Die Workshops finden von 15 Uhr bis 17 Uhr per Zoom statt. Da die Anzahl der Plätze pro Workshop jeweils auf 30 begrenzt ist, ist eine verbindliche Anmeldung per E-Mail an VTdS@statistik.tu-dortmund.de bis zum 17. Juni 2021 erforderlich.

Impulsvorträge zu den Anwendungsfeldern von Statistik

Im Anschluss an die Workshops stellen Expertinnen und Experten der TU Dortmund in kurzen Vorträgen unterschiedliche Anwendungsfelder der Statistik vor. Interessierte können erfahren, wie Statistik überall im Alltag nützlich sein kann. So spricht JProf. Kirsten Schorning darüber, wie mit Statistik Menschen geheilt werden können, Prof. Markus Pauly erklärt, welche Rolle Statistik in der Künstlichen Intelligenz spielt und Prof. Andreas Groll zeigt, wie man die Ergebnisse der Fußball-EM statistisch vorhersagen kann. Zudem erklärt Lars Koppers vom Science Media Center Germany, wie sich die Corona-Pandemie mit Statistik verstehen lässt. Nach den Impulsvorträgen findet eine Diskussionsrunde mit allen Vortragenden statt, bei der auch Fragen aus dem Publikum beantwortet werden. Eine Anmeldung für die Vorträge und die Diskussionsrunde ist nicht notwendig.

Alle Veranstaltungen richten sich vorrangig an Schülerinnen und Schüler der Sekundarstufe II und ihre Lehrerinnen und Lehrer, stehen aber auch allen Interessierten offen. Sie ist insbesondere auch für Abiturientinnen und Abiturienten geeignet, die zum Wintersemester ein Studium aufnehmen

Kontakt:
Sandra Teige
Telefon: (0231) 755-2222
Fax: (0231) 755-4664
sandra.teige@tu-dortmund.de

möchten.

Weitere Informationen zu den Veranstaltungen und zur Anmeldung:
<http://www.statistik.tu-dortmund.de/vtds.html>.

Ansprechpersonen für Rückfragen:

Marie Beisemann
Fakultät Statistik der TU Dortmund
Tel.: 0231 755-8327
E-Mail: marie.beisemann@tu-dortmund.de

Timur Tug
Fakultät Statistik der TU Dortmund
Tel.: 0231 755- 3116
E-Mail: timur.tug@tu-dortmund.de

Die Technische Universität Dortmund hat seit ihrer Gründung vor 52 Jahren ein besonderes Profil gewonnen, mit 17 Fakultäten in Natur- und Ingenieurwissenschaften, Gesellschafts- und Kulturwissenschaften. Die Universität zählt rund 33.440 Studierende und 6.500 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, darunter etwa 300 Professorinnen und Professoren. Das Lehrangebot umfasst rund 80 Studiengänge. In der Forschung ist die TU Dortmund in vier Profildbereichen besonders stark aufgestellt: (1) Material, Produktionstechnologie und Logistik, (2) Chemische Biologie, Wirkstoffe und Verfahrenstechnik, (3) Datenanalyse, Modellbildung und Simulation sowie (4) Bildung, Schule und Inklusion. Aufgrund ihrer vorbildlichen Transferstrategie wird die TU Dortmund im „Gründungsradar 2020“ in der Spitzengruppe der großen Hochschulen gelistet. Bis zu ihrem 50. Geburtstag belegte die TU Dortmund beim QS-Ranking „Top 50 under 50“ Rang drei der bundesdeutschen Neugründungen.